

Gemeinsame Presseinformation – 06. Juni 2023

Apothekerverband Rheinland-Pfalz e.V. – LAV und

Fachschaft Pharmazie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Berufsnachwuchs und Apothekerschaft wehren sich gegen Zukunftsklau

Die Zahl der Apotheken in Rheinland-Pfalz geht seit Jahren zurück. Der Nachwuchsmangel wird immer greifbarer. Das Apothekensterben gerade in Rheinland-Pfalz verstärkt sich auch deshalb, weil sich nur wenige Hochschulabsolventen des Studiengangs Pharmazie den Gang in die Selbständigkeit vorstellen können.

Hanna Hege, Vorstandsvorsitzende der Fachschaft Pharmazie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz erklärt dazu: „Uns als Pharmaziestudierenden fehlt eine verlässliche Perspektive der Bundespolitik, die uns die Arbeit in der öffentlichen Apotheke ohne noch größere bürokratische Hürden in Aussicht stellt. Wir studieren Pharmazie, um die PatientInnen bestmöglich versorgen zu können und nicht um ihnen die verkomplizierenden Vorschriften und Formalitäten der Krankenkassen zu vermitteln.“

Für die Johannes Gutenberg-Universität Mainz fordert die Fachschaft eine Ausweitung der Studienplatzkapazitäten sowie eine zügige Umsetzung des dringend erforderlichen Neubaus für das Pharmazeutische Institut an der Uni Mainz.

Die Apothekerschaft führt Protestaktionen gegen die untätige Gesundheitspolitik auf Bundesebene durch, darunter die Initiative „Gegen Zukunftsklau“.

Start dieser Initiative ist der Tag der Apotheke am 7. Juni. Die Landesvertretung der Apothekerinnen und Apotheker protestiert Hand in Hand mit dem pharmazeutischen Nachwuchs, so auch in Rheinland-Pfalz.

Die Botschaft ist: „Immer weniger Apotheken, eine von Engpässen geprägte Patientenversorgung, zehn Jahre Honorar-Stillstand bei den Apotheken und bisher keine Einsicht der Bundesregierung – so kann und darf es nicht weitergehen!“

Andreas Hott, 1. Vorsitzender Apothekerverband Rheinland-Pfalz: „Seit Jahren weisen wir auf die brisante Lage hin. Die Apothekerinnen und Apotheker bemühen sich jeden Tag, die Arzneimittelversorgung trotz widriger Umstände aufrechtzuerhalten. In den Gesetzesvorhaben finden die Probleme der öffentlichen Apotheken so gut wie keine Berücksichtigung. Diese Missachtung durch die Politik führt zu einer Destabilisierung der Arzneimittelversorgung in Deutschland.“

Die Zahl der Apotheken in Rheinland-Pfalz ist in den zurückliegenden 10 Jahren von 1.084 Apotheken im Jahr 2012 auf 889 Apotheken Ende 2022 gesunken. Aktuell sind nur noch 871 Apotheken in Rheinland-Pfalz geöffnet. Das Apothekensterben wird sich in den nächsten Jahren noch beschleunigen, da gut ein Drittel (36 %) der Apothekeninhaber/innen in Rheinland-Pfalz älter als 60 Jahre ist.

Der Tag der Apotheke 2023 ist eingebettet in die bundesweiten Protestaktionen der Apothekerschaft. Am 14. Juni findet ein bundesweite Apotheken-Protesttag statt. Auch die rheinland-pfälzischen Apothekeninhaber/innen sind aufgerufen, die Apotheken am 14. Juni geschlossen zu halten. Die Versorgung wird an diesem Tag über die Notdienst-Apotheken aufrecht erhalten.

Ihre Interviewwünsche und Rückfragen richten Sie bitte an:

Apothekerverband Rheinland-Pfalz e. V. - LAV

Apothekerin Petra Engel-Djabarian, Mitglied des Vorstands/Pressesprecherin

Terrassenstr. 18 | 55116 Mainz, Tel.: 06131 20491-0, E-Mail: presse@lav-rp.de, web: www.lav-rp.de

Fachschaft Pharmazie, Universität Mainz

Hanna Hege, Vorstandsvorsitzende

Staudingerweg 5 | 55099 Mainz, Tel.: 06131 3925201, E-Mail: fspharma@uni-mainz.de,

web: FB 09 - Fachschaft Pharmazie (uni-mainz.de)